



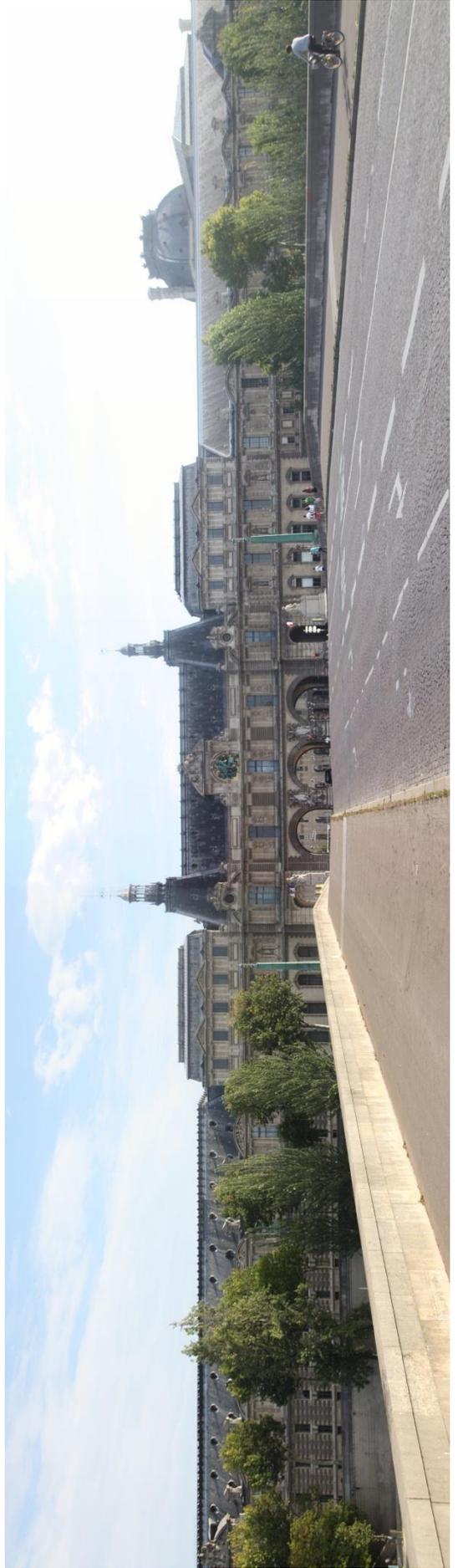


Ich wurde vor der Reise immer wieder gewarnt, wie Teuer Frankreich sein soll. Tatsache ist, wenn man Klagenfurter Preise gewohnt ist, kommt einem Paris billig vor.

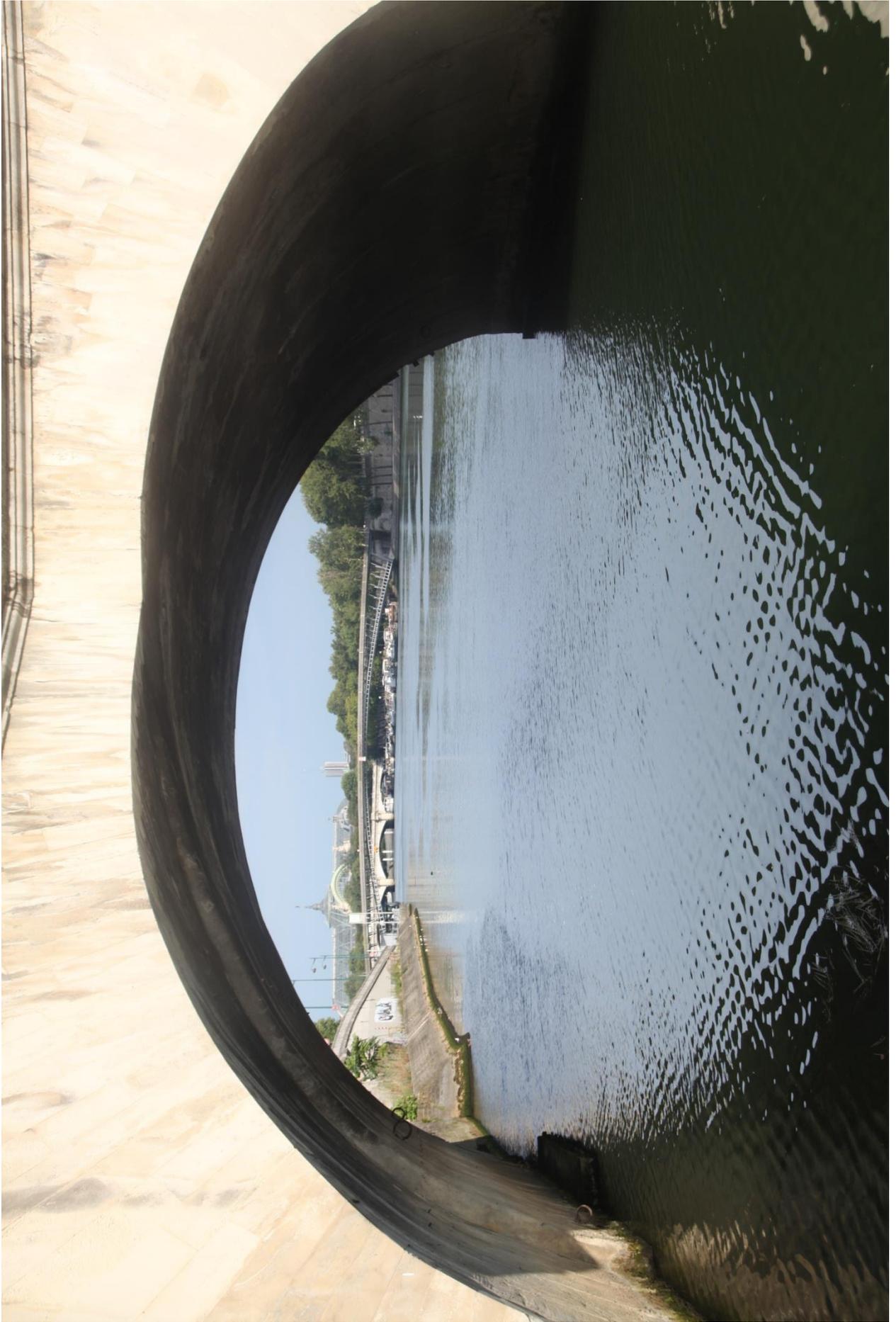


Vom Café spaziere ich entlang der Seine zum Musee d'Orsay.















### **Informationen aus Wikipedia zum Musée d`Orsay:**

Das Musée d'Orsay ist ein Kunstmuseum in Paris, das am südlichen Ufer der Seine gegenüber dem Tuileriengarten liegt. Das Museumsgebäude ist der anlässlich der Weltausstellung des Jahres 1900 errichtete Bahnhof, der Gare d'Orsay, der bis 1939 für den Fernverkehr in den Südwesten Frankreichs genutzt wurde. Die Entscheidung, den Bahnhof in ein Museum umzuwandeln, fiel 1977 in Folge einer Initiative des französischen Präsidenten Valéry Giscard d'Estaing. Der folgende Umbau wurde von dem Architekturbüro ACT-Architecture geleitet, bis das Musée d'Orsay 1986 eröffnet wurde.

Im Musée d'Orsay werden auf 16.000 Quadratmetern mehr als 4000 Exponate gezeigt. Die Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Photographien, Werke des Kunsthandwerks und Design, sowie der Architektur stammen dabei alle bis auf wenige Ausnahmen aus dem Zeitraum zwischen 1848 und 1914. Zwischen der Einweihung im Dezember 1986 und dem Dezember 2005 besuchten über 51 Millionen Menschen das Musée d'Orsay. Mit jährlich etwa 2.240.000 Besuchern gehört das Museum zu den Attraktionen der Stadt Paris.

### **Architektur:**

Der Gare d'Orsay wurde im Jahre 1900 von Victor Laloux für die Verbindung Paris–Orléans gebaut. Da das fortschreitende Wachstum der Stadt immer längere Züge erforderte, waren die Bahnsteige schnell zu kurz. Der Bahnhof wurde 1939 geschlossen und im Jahre 1978 als historisches Bauwerk eingestuft.

Unter Leitung der Architektin Gae Aulenti wurde der Bahnhof von 1980 bis 1986 unter behutsamer Wahrung der alten Bausubstanz zum Museum umgebaut. Die Haupthalle wurde weitgehend freigelegt. Zu beiden Seiten wurden von Terrassen überdeckte Museumssäle eingebaut. Alte Ornamente aus Eisen und Stuck wurden wieder freigelegt. Das vorhandene Glasdach wurde genutzt, um eine helle, große Galerie zu schaffen. Neben der großen Haupthalle entstanden auf beiden Seiten im Unter- und im Zwischengeschoss dunkle und helle Nebengalerien. Auf Höhe des Dachgewölbes, an der Stirnseite und an der dem Seine-Ufer zugewandten Längsseite befinden sich weitere Ausstellungsräume. Besonders empfindliche Kunstwerke sind an dunkleren Stellen im Museum platziert. Im Dezember 1986 wurde das Museum eröffnet.